

Persönlichkeiten in Führung fördern

Die Zukunft der Demokratie sichern.



Das siebte Fellowship-Programm

1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016



Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2015
Führungsakademie der sozialen Demokratie
SPD-Parteivorstand, Willy-Brandt-Haus, 10911 Berlin



Führungsakademie der sozialen Demokratie

*„Nicht die Politik verdirbt den Charakter. Schlechte Charaktere verderben die Politik.“
Johannes Rau*

Die Führungsakademie der sozialen Demokratie



Die SPD hat im Jahr 2007 die "Führungsakademie der sozialen Demokratie" gegründet. Sie richtet sich an angehende Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker. Jetzt schreiben wir zum siebten Mal das Fellowship-Programm aus.

Das Fellowship-Programm fördert die persönliche und politische Entwicklung der Fellows. Vier modular aufgebaute Kompetenztrainings helfen, die politische Führungs- und Gestaltungskraft auszubauen. Fortgesetzt wird die Weiterbildung gemeinsam mit allen Absolventinnen und Absolventen im „Alumni“ der Führungsakademie. Dazu gehören jährliche Tagungen. Sie fördern die inhaltliche sachpolitische Auseinandersetzung. Zusätzlich können die Fellows der Führungsakademie in spezialisierten Alumniseminaren ihr Wissen und Können vertiefen.

Die Führungsakademie hat keinen „Nürnberger Trichter“ für politische Führung erfunden. Ihre Arbeit basiert auf der Erkenntnis: Je weniger ein Politiker als „Star“ auftritt, desto erfolgreicher wird seine Arbeit auf Dauer sein. Erfolgreiche Führungspersönlichkeiten stellen ihr Engagement in den Dienst grundlegender Ziele. Spitzenpolitik in der SPD bedeutet daher immer, Arbeit im Sinne unserer Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zu leisten. Dennoch profitieren Politikerinnen und Politiker von einem eigenen, unverwechselbaren Stil. Wer Führungsverantwortung in der Politik anstrebt, muss eine werthebezogene Haltung mit professioneller Durchsetzungskraft verbinden. Kluge Führungskräfte fordern „lebenslanges Lernen“ nicht nur in Sonntagsreden ein, sondern tun es sie selbst. Die Führungsakademie bietet die Gelegenheit, die eigene politische Führungskompetenz weiter auszubauen und um fundierte Kenntnisse zu erweitern. Davon profitieren alle Teilnehmenden, davon profitiert aber auch die ganze SPD.

Das SPD-Präsidium vergibt das kostenpflichtige Fellowship (Akademiemitgliedschaften) in der Führungsakademie. Das siebte Fellowship-Programm läuft vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016.

Wir laden Europaabgeordnete, Bundestagsabgeordnete, Landtagsabgeordnete, gewählte hauptamtliche Kommunalpolitikerinnen und -politiker (z.B. Oberbürgermeister/innen oder Landräte) sowie Funktionsträgerinnen und -träger der Partei ein, sich um die Aufnahme in die "Führungsakademie der sozialen Demokratie" zu bewerben.

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Sigmar Gabriel'.

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Kerstin Göttsche'.



Führungsakademie der
sozialen Demokratie

„Niemand kann gelernt werden, jeder muss selber lernen.“

Das Fellowship-Programm

In der Führungsakademie profitieren die Fellows von den Kompetenztrainings im ersten Jahr und nachfolgend von den Veranstaltungen mit allen Absolventinnen und Absolventen der Führungsakademie. Die Alumni-Veranstaltungen sind einerseits politisch-inhaltliche Tagungen und andererseits vertiefende Kompetenztrainings.

Hochkarätige nationale und internationale Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft garantieren die Qualität des Fellowship-Programms.

■ Zielgruppe:

Europaabgeordnete, Bundestagsabgeordnete, Landtagsabgeordnete, gewählte hauptamtliche Kommunalpolitikerinnen und –politiker (z.B. Oberbürgermeister/innen oder Landräte) sowie Funktionsträgerinnen und –träger der Partei

■ Offener Zugang:

Freie Bewerbung aus der Zielgruppe an den SPD-Parteivorstand

■ Bewerbungsadresse:

Führungsakademie der sozialen Demokratie
SPD-Parteivorstand
Willy-Brandt-Haus, 10911 Berlin
parteischule@spd.de
Tel.: 030 25991 339
Fax: 030 25991 195.

■ Bewerbungsfrist:

Bewerbungen sind bis zum 15. Oktober 2015 erwünscht.

■ Bewerbungsschreiben:

Der aussagefähigen Bewerbung (maximal 2 DIN-A4-Seiten) möge bitte ein persönlicher und politischer Lebenslauf (maximal 2 Din-A4-Seiten) beigefügt werden. Auf Anlagen, Zeugnisse etc. bitten wir zu verzichten.

■ Transparente Auswahl:

Der SPD-Parteivorstand beschließt Ende 2015 die Liste der Teilnehmenden. Der Beschluss wird durch eine Auswahlgruppe vorbereitet. Ihr gehören an: Yasmin Fahimi (Generalsekretärin), Dietmar Nietan (Schatzmeister), Wolfgang Jüttner (Vorsitzender des Beirats der Parteischule), Manuela Schwesig (stv. Parteivorsitzende), Wolfgang Tiefensee (Vorsitzender des Forum Ostdeutschland), Carola Reimann MdB (Mitglied des Beirats der Parteischule), Johanna Uekermann (Juso-Bundesvorsitzende), Manfred Sternberg (stv. Geschäftsführer der Bundes-SGK).

Klaus Tovar (Leiter der Parteischule im Willy-Brandt-Haus) koordiniert die Auswahlgruppe und gehört ihr mit beratender Stimme an.

Bei der Auswahl wird auf eine gerechte Geschlechterverteilung, ein regionales Gleichgewicht und auf die angemessene Repräsentanz der verschiedenen Parteebenen (Europa, Bund, Land, Kommune) geachtet.

■ Teilnahmebeitrag:

Die Teilnehmenden zahlen einen Beitrag von 900 € vorab an den Veranstalter für das Jahresprogramm 2016.

■ Veranstaltungsort Berlin:

Arbeitsatmosphäre im Grünen
Die „Führungsakademie der sozialen Demokratie“ findet in Berlin statt. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt der Veranstalter im Gegensatz zu den Reisekosten.

■ Zeiten:

Die Veranstaltungen finden von Freitag 14 Uhr bis Sonntag 14 Uhr statt.

■ Apropos Zeiten & Termine:

Jede und jeder hat alle Zeit, die ihr und ihm gegeben ist - aber niemand hat genug Zeit, um alles zu tun! Wer sagt, er habe keine Zeit, meint vielmehr: „Dafür nehme ich mir keine Zeit.“ oder: „Das ist mir (jetzt) nicht wichtig.“ oder „Ich habe andere Prioritäten.“



Führungsakademie der
sozialen Demokratie

„Die Sehnsucht nach Neuem wird begleitet von der Angst vor Veränderung.“

Die vier Kompetenztrainings

Ein ehemaliger Spitzenpolitiker – Name und Parteizugehörigkeit tun hier nichts zur Sache – bekennt in einem Zeitungsinterview, dass er in den vierzehn Jahren, in denen er Ämter in der TOP-Etage ausgeübt hat, eigentlich nie Zeit gehabt habe, mal in Ruhe „neue Gedanken zu entwickeln“. Das darf nicht sein! Die „Führungsakademie der sozialen Demokratie“ schützt davor.

Im 21. Jahrhundert haben sich die Bedingungen für politische Institutionen und Parteien grundsätzlich verändert. Das Fellowship-Programm ist dazu da, inhaltliche Substanz gegen die politische Belieblichkeit aufzubauen und den Akku gegen ideologische Sprachlosigkeit neu aufzuladen. Raus aus dem politischen Alltagsbetrieb, wo die Politikerinnen und Politiker immer auf Achse, immer in Aktion, immer auf dem Sprung sind.

Die Führungsakademie ist der Lernort für die Fellows, in Ruhe neue Gedanken zu entwickeln, Wissen aufzunehmen, sich der politisch-inhaltlichen Führungsfähigkeit zu widmen.

In jedem der vier Module setzen die Teilnehmenden - neben dem allgemeinen Curriculum - in einer Arbeitseinheit einen individuellen Schwerpunkt. Dafür bieten wir vier parallele Workshops zur Auswahl an.

Modul 1 Führungsphilosophie - Wirksam führen (18. - 20. März 2016)

Die vielleicht vornehmste Aufgabe von Politik ist es, bei sich beschleunigenden Veränderungen und zunehmender Komplexität den Menschen Orientierung zu geben. Dazu ist es nötig, das eigene Leitbild zu kennen: Nach welchen Werten und Prinzipien richte ich mein Handeln aus? Übernehme ich Verantwortung? Welches Menschenbild habe ich? Was stiftet Sinn? Wie schaffe ich Vertrauen? Wo gibt es Hebel der Veränderung? Welche Paradigmen müssen hinterfragt und gegebenenfalls verändert werden? Die in diesem Modul u.a. vorgestellten sechs Grundsätze wirksamer

Führung bieten einen Kompass, das eigene Führungsverhalten im Blick zu behalten und zumeist wieder nach der eigenen Führungsphilosophie auszurichten.

Workshop-Auswahl

(für individuelle Schwerpunkte)

■ Werteorientiert kommunizieren

Werte definieren unsere Weltanschauung und Grundorientierung, sie bestimmen die Zugehörigkeit zu sozialen Milieus und fördern die Zustimmung zu politischen Zielen. Politisches Denken und politische

Sprache sind untrennbar: Klarheit über Ideen und Konzepte hilft, die richtige Sprache zu finden. Politische Kommunikation nach innen und außen benötigt daher ein neues Werteverständnis und -bewusstsein, vor allem um die Deutungshoheit über zentrale gesellschaftliche Begriffe zu erlangen. Um über unsere Werte Menschen politisch anzusprechen, sind wir auf Denkmodelle und programmierende Rhetorik angewiesen. Im Workshop erarbeiten wir diese Aspekte, machen deutlich, welche Macht Sprache hat und üben eine werteorientierte Kommunikation.



„Wir verhalten uns individuell durchaus rational, aber kollektiv völlig irrational.“
(Prof. Peter Kruse)

■ **Sich und anderen Orientierung bieten**

Wer führt, gibt eine Richtung vor. Wie sieht meine Vision, mein Leitziel aus? Wie lautet mein/ unser Mission Statement? Was befähigt mich und uns, aus der Vision Realität werden zu lassen? Welche strategischen Ziele sind Meilensteine auf unserem Weg? Welche konkreten Maßnahmen müssen umgesetzt werden? Wie steuere ich diesen Prozess transparent und für andere nachvollziehbar? Unser Ansatz lässt Politik als Reparaturbetrieb hinter sich und öffnet möglicherweise neue Dimensionen von einem transaktionalen zu einem transformativen Führungsverständnis.

■ **Klar. Verständlich. Wirksam.**

Wenn Gesprächspartner kein Ende finden und die dritte Wiederholungsschleife lediglich zum Abschweifen der Gedanken führt, erschrecken viele Menschen genervt das Ende dieser Begegnung. Gleitet unser Gegenüber auch noch auf Nebenschauplätze ab und verweilt in unwichtigen Detailbeschreibungen, erschwert dies den Blick auf das Wesentliche. Missverständnisse und Unmut sind vorprogrammiert. Doch wer reflektiert das eigene Kommunikationsverhalten wirklich? Wer weiß, ob man nicht selbst in Unterhaltungen umständlich erscheint oder gar als Vielredner, Selbstdarsteller oder Wichtigtuer verschrien ist? Im Workshop geht es um psychologische Gesichtspunkte der Gesprächsführung und um eine ehrliche Auseinandersetzung mit eigenen Mustern.

■ **Die Sprache der Macht. Rollen-, Macht- und Statusspiele**

Der Workshop setzt sich inhaltlich mit den Themen „Macht und Sprache“, „Stereotype und Rollenzuschreibungen“ und den daraus abgeleiteten „ Gesprächsstilen und Gesprächsstrategien“ auseinander. Die Teilnehmer/innen reflektieren ihr persönliches Sprach- und Rollenverhalten, schärfen die Wahrnehmungen in Bezug auf Macht- und Statussignale und deren Wirkung. Sie trainieren situationsangemessenes Rollenverhalten und unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie stärken und trainieren die eigene Durchsetzungsfähigkeit im Umgang mit Manipulations- und Machtstrategien.

Modul 2 Führungsqualität - Zielorientiert handeln (10. - 12. Juni 2016)

Eine dynamische Gesellschaft erfordert permanent Entscheidungen darüber, welche Ziele erreicht werden sollen. Das eigene Führungshandeln hat die Aufgabe, vorhandene Ressourcen angemessen und ergebnisorientiert einzusetzen. Dazu gehören die

Förderung beteiligter Akteure, das Ausschöpfen von Potenzialen der Organisation, das Erzeugen von Commitment, Motivation und Loyalität so wie die Überprüfung der Zielerreichung durch Kennzahlen und Indikatoren. Zentrale Aufgaben im Bereich Ma-

agement sowie Ansätze der strategischen Steuerung werden vorgestellt, diskutiert und für konkrete Situationen auf ihre Wirksamkeit überprüft.



„Freilich ist's auch kein Vorteil für die Herde, wenn der Schäfer ein Schaf ist.“
Johann Wolfgang von Goethe

Workshop-Auswahl (für individuelle Schwerpunkte)

■ **Authentisch inszenieren**

Authentisch eigene Ideen, Ziele, Wertvorstellungen und Vorhaben zu kommunizieren, gehört zu den bedeutenden Herausforderungen für politizierende, gehört zu den bedeutenden Herausforderungen der Politik. Doch Politik ohne Inszenierung gibt es nicht, im Gegenteil: Politik wird erst durch ihre Darstellung nachvollziehbar. Politik und das politische Personal zu inszenieren und interessant zu machen, sind daher zentrale Aufgaben der politischen Kommunikation. Dabei ist die Inszenierung nicht nur Mittel der Politik, sondern selbst auch Politik. Substanz oder Spektakel, Argument oder Effekt, Glaubwürdigkeit oder „Politainment“ stecken den Rahmen für diesen Workshop ab, der sich mit den Chancen und Risiken vielfältiger Inszenierungsmöglichkeiten für die Politik befasst.

■ **Überzeugend argumentieren**

Man kann niemanden zwingen, von etwas überzeugt zu sein. Diese Einsicht wird oft nicht beherrzigt, weil wir glauben, andere nur lange, intensiv und ausdauernd genug mit Argumenten beharken zu müssen, um sie zu überzeugen. Hinter dieser Vorgehensweise

stecken zwei unrealistische Annahmen:

1. Wir bearbeiten unseren Gesprächspartner gekonnt so lange, bis wir ihn für unsere Idee gewonnen haben. Wenn er nicht will, gelingt das nicht.
 2. Wenn es ein optimales Argument gibt, wird unser Gegenüber es zwangsläufig akzeptieren. Dann hätten wir alle aufgehört zu rauchen, würden unsere Vorsätze umsetzen etc.
- Wenn wir jemanden überzeugen wollen, haben wir ihm seine Entscheidungsfreiheit zu lassen und ihn bei seiner Entscheidung zu unterstützen. Dazu wenden wir Push- und Pull – Methoden an.

■ **Mediale Präsenz und Kompetenz**

Gerade in der Politik gilt es, andere von seinen Ideen zu überzeugen und mitzureißen. Gut platzierte Statements sind dabei häufig Auslöser für Handlungen und Positionierungen. Sie bilden eine hervorragende Möglichkeit, Bürger und vor allem Entscheidungsträger für sich einzunehmen. Doch für Interviews in Radio oder TV haben nur wenige Menschen Naturtalent, für die meisten bedeuten sie Stress. Im Workshop werden zahlreiche Informationen zu Medienauftrit-

ten, Erfahrungswerte und eingängige Praxistipps im Vordergrund stehen. Anhand von Beispielen werden Statements und Interviews analysiert und reflektiert. Darüber hinaus erlauben Einblicke in typische Verhaltens- und Arbeitsweisen von Journalisten einen sichereren Umgang mit diesen.

■ **Motivieren und kooperieren**

Von einer Führungskraft wird stillschweigend erwartet, dass sie andere motiviert und überzeugt. Wie kann ich als politische Führungskraft Motivation erzeugen, wenn ich auf Freiwilligkeit und das Ehrenamt angewiesen bin? Wie gelingt es mir, in Gremien, in denen ich Führungsverantwortung trage, die Mitglieder auf gemeinsame Ziele auszurichten? Wie kann es gelingen, dass ein verbindlicher und kooperativer Umgangsstil gepflegt wird und die übertragenen Aufgaben auch wahrgenommen werden?

Der Workshop bietet Werkzeuge an, mit denen die TeilnehmerInnen spezifische Grundmotivationen bei Menschen erkennen und gezielte Motivationsanreize und Handlungsimpulse verstärken können, sowie ein motivierendes Team- und Arbeitsklima unterstützen können.

Modul 3

Führungspraxis - Erfolgreich umsetzen

(16. - 18. September 2016)

Die wichtigste Aufgabe von Management in der Politik ist es, Resultate zu erzielen. Dazu werden zwei wesentliche Aspekte behandelt. Zum einen die Beantwortung der Frage, wie organisiere ich mich und meine Arbeit: wichtig versus dringend; etwas nicht mehr tun – etwas anders tun – etwas anderes tun; die Konzentration auf das Wesentliche.

Zum zweiten durch die Vermittlung von Werkzeugen aus dem Werkzeugkasten des Managements und Methoden der Projektarbeit: Sitzungen leiten, Meilensteine erarbeiten, delegieren können, kollegiale Beratung, besser zusammen arbeiten, konstruktiv verhandeln, konfliktfähig werden.

Workshop-Auswahl

(für individuelle Schwerpunkte)

■ Partnerorientiert verhandeln

In allen politischen Absprachen und Abstimmungen, Verhandlungen und Vereinbarungen geht es darum, Interessengegensätze zu überwinden und für alle Beteiligten optimale Übereinkünfte zu treffen. Dabei verwirklichen wir unsere Ziele nicht über „Deals“, sondern über gute Ergebnisse und partnerschaftliche Beziehungen. Die eigene innere Unabhängigkeit hilft uns dabei, Verhand-

lungspartnern souverän auf Augenhöhe begegnen zu können. Im Workshop thematisieren wirhaltungen und Möglichkeiten des Harvard-Ansatzes für die politische Arbeit und trainieren, wie eine interessenorientierte und wertschöpfende Verhandlungsführung zu guten Ergebnissen führt.

■ Macht

Mehr Macht bedeutet mehr Möglichkeiten. Aber wie macht man – und Frau – Macht?

Es gibt legitime Macht durch eine Position, aber auch Macht durch Belohnung, Zwang, Identifikation, Wissen, Informationsvorsprung, Macht durch Vernetzung, strukturelle Macht. Macht kann ermächtigen; es gibt aber auch ein substraktives oder destruktives Machtverständnis.

Wir erarbeiten konkret, wodurch wir unsere Einflussmöglichkeiten erweitern können; wie Macht und Führung zusammen wirken; welche Vorteile Macht bringt und wie Macht unsere Persönlichkeit und unsere Wahrnehmungen verändern kann.

■ Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche stellen für Vorgesetzte und Mitarbeiter gleichermaßen eine Herausforderung

dar. Kaum eine Führungsaufgabe ist so vielfältig, wirkungsvoll und nachhaltig. Mitarbeitergespräche dienen der Überprüfung von Arbeitsergebnissen und bieten die Möglichkeit eines differenzierten Feedbacks. Sie schaffen eine Basis für Beziehungspflege und Vertrauensstärkung, gleichzeitig aber auch einen Raum für Anerkennung, Austausch und Verbesserung. Im Fokus stehen: Anerkennungsgespräche. Kritik- und Konfliktgespräche. Fürsorge- und Krankenrückkehrgespräche. Jahresgespräche. Verbindlichkeit und Konsequenzen.

In diesem Workshop werden die Möglichkeiten der unterschiedlichen Gesprächsformate ausgelotet, verfälschende Beurteilungstendenzen und die Gefahr verfärbter Wahrnehmungen aufgezeigt. Darüber hinaus stehen diverse Methoden der Gesprächsführung.

■ Mit Starkwind segeln – Konstruktive Konfliktlösung und erfolgreicher Umgang mit Widerstand

Konflikte können als notwendige Spannungslagen gesehen werden, die eine Weiterentwicklung erst ermöglichen. Konflikte können aber auch als hochemotionale, dramatische Inszenierungen und eingebilddete Täter-Opfer-

ziehungen gesehen werden, die viel Energie fordern und binden. Wie kann die Energie, die in Konflikten und Widerständen steckt, erfolgreich genutzt werden? Welchen Konfliktstil habe ich? Wie

kann ich die Konfliktphasen und -dynamik verstehen und nutzen? Auf welche Exit-Strategien kann ich im Eskalationsfall zurückgreifen? Wie können wir in Gruppen- oder Teamprozessen konstruktive

Konfliktlösungen entwickeln. An Praxisbeispielen werden Konflikte und Konfliktverhalten analysiert und reflektiert und ein situationsangemessener Umgang eingeübt.

Modul 4

Führungspersönlichkeit - Das WIR gestalten

(11. - 13. November 2016)

Führung bedeutet immer Zusammenarbeit mit anderen. Die Führungspersönlichkeit muss innerhalb ihrer Partei auf unterschiedlichen Ebenen überzeugen und außerhalb der Partei Medien und Menschen für ihre Überzeugungen gewinnen. Das fordert auf der einen Seite Teamfähigkeit, Moderationsgeschick, Kenntnis der Besonderheiten politischer Gremien bis hin zu Kenntnissen der Organisationsentwicklung und der Personalführung. Auf der anderen Seite sind das Wissen um Motivations- und Überzeugungsstrategien, Umgang mit Widerständen, Veränderungskompetenz und persönliche Authentizität unabdingbares Handwerkszeug. Es soll deutlich werden, wofür das sozialdemokratische WIR steht:

Werte leben,
Ideen entwickeln,
Richtung vorgeben.

Workshop-Auswahl

(für individuelle Schwerpunkte)

■ Wirkungsvoll moderieren

Die Leitung von Sitzungen und die Moderation von Gesprächen gehört zu den wichtigen Führungsaufgaben. Wer die Spielregeln und das Handwerkszeug gelingender Gesprächsführung beherrscht, kann die unterschiedlichsten Arten und Formen von Gesprächen aktiv und gewinnbringend gestalten. Politische Formate wie Hearings, Konsultationen, Foren und Diskussionen sowie andere, ähnliche Veranstaltungsformen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Vor dem Hintergrund von Mitwirkung und Mobilisierung sind Design und Gesprächsaufbau besondere Aspekte. Im Workshop setzen wir uns außerdem damit auseinander, wie wir eindrucksvolle und öffentlichkeitswirksame Dialoge mit Podium und Publikum erzielen.

■ Aufbau einer politischen Karriere

Zum Aufbau oder Ausbau einer politischen Karriere gibt es einige Gesetzmäßigkeiten, die dabei weiterhelfen: Kenne ich mich und meine Stärken und was sind die wichtigsten Merkmale einer Führungspersönlichkeit? Wie will ich gesehen werden, welches Image strebe ich an? Welche Ziele verfolge ich; was haben andere davon; wie begeistere ich meine Mitstreiter? Passen Vision, Mission, strategische Ziele und meine Persönlichkeit zusammen? Wie erreiche ich mit meiner Kommunikation diejenigen, die ich erreichen will? Wo habe ich Lern- und Entwicklungsbedarf? Stimmen innere Haltung und Verhalten überein? Unser Workshop bietet Raum zur Selbstreflektion.



Führungsakademie der sozialen Demokratie

„Wer A sagt, muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, das A falsch war.“
Bertolt Brecht

■ **Souverän auftreten, wirkungsvoll präsentieren**

Vielen Menschen ist das Sprechen vor Gruppen unangenehm, nicht nur wenn es um große Auftritte geht! Redebeiträge bei Sitzungen und Tagungen, PowerPoint-Präsentationen vor Mitarbeitern und Kollegen, Fachbeiträge bei Konferenzen oder auch anlassbezogene Grußworte: Letztlich kann es im Alltag einer Führungskraft jederzeit passieren im Mittelpunkt des Interesses zu stehen.

In diesem Workshop schauen wir von allen Seiten auf das optimale Gelingen eines Auftritts vor Publikum. Häufige Fallen und falsche Annahmen werden genauso beleuchtet wie die leichtfassliche Darstellung von Inhalten und das

kompetente Wirken in dieser besonderen Situation. Die Wahrnehmung eingefahrener Muster und Verhaltensweisen wird geschärft und der Blick auf konkrete Details gelenkt.

■ **Politisch entscheiden und wirkungsvoll beteiligen.**

Politikerinnen und Politiker haben tagtäglich Entscheidungen zu treffen, die Auswirkungen auf die Menschen und das gesellschaftliche Zusammenleben haben. Häufig führen diese Entscheidungen jedoch auch zu Protesten und Widerständen. Politische Entscheidungen werden gelegentlich auch dann nicht akzeptiert, wenn sie sachlich, fachlich und rechtlich gut begründet sind.

Wie kann es gelingen, dass Politik und bürgerschaftliches Engagement kein Widerspruch werden? Wie können Politik und bürgerschaftliches Engagement sich ergänzen, um gesellschaftlichen Wandel zu ermöglichen? An aktuellen Beispielen werden ergänzende Formen der unkonventionellen Beteiligung ausprobiert und Möglichkeiten entwickelt, bürgerschaftliches Engagement zu nutzen und ggfls. zu entwickeln, um zu qualitativen Entscheidungen zu kommen. Darüber hinaus werden Ideen entwickelt, wie durch Kommunikation und Information, Politik partizipative Prozesse gestalten, initiieren und befördern kann.

Die Trainerinnen und Trainer

René Märtin

- Trainer, Coach, Berater und Moderator, Gründer des Deutschen Empowerment-Instituts
- Logotherapeut und existenzanalytischer Berater (GLE-D)
- seit den 1990er Jahren Arbeit als Berater und Trainer in den Bereichen Strategische Öffentlichkeitsarbeit, Strategieberatung und Organisationsentwicklung
- internationale Trainings- und Beratungstätigkeit (UNAIDS, FES, IMO, ND) für politische Akademien in

- Kenia, Kosovo, Libyen, Polen, Rumänien, Simbabwe, Skandinavien und Tschechien
- Autor und Mitautor z. B. der Reihen »Texte der Kommunal Akademie« (u. a. »Strategische Öffentlichkeitsarbeit für die Kommunalpolitik«, Friedrich-Ebert-Stiftung oder »Praxishandbuch Projektmanagement«, WEKA-Verlag
- Schwerpunktthemen: Werte- und sinnorientiertes Management, Führung und Verantwortung,

- Kooperation und Zusammenarbeit, Empowerment und Motivation, Qualität und Verbesserung (Exzellenz), Organisation und Entwicklung, Beruf und Karriere, Dialog und Präsenz, Selbstführung und Lebensgestaltung.



Führungsakademie der sozialen Demokratie

„Leben, lieben, lernen und ein Vermächtnis hinterlassen.“
Stephen R. Covey

Achim Moeller

- Selbständiger Berater und Geschäftsführer von The Leadership, Agentur für Wahlen, Führung, Strategie.
- Diplom-Sozialwissenschaftler, Ruhr-Universität Bochum; Regierungs- und Organisationsberatung für die FES in Kairo, Athen, Brüssel und Warschau; Lehrbeauftragter an der Europauniversität Viadrina; ehemals Leiter der Akademie für Kommunalpolitik und Geschäftsführer der SGK Hessen.
- International beratend tätig im

- Auftrag der UNDP, UNRWA, SDC in Palästina, Jordanien, Jerusalem, Rumänien, Albanien
- Veröffentlichungen: Wahlen gewinnen, Handbuch zur Bürgermeisterwahl, Buchbeiträge in „Ratsarbeit besser machen“, „Personalentwicklung in der Politik“, „Politikertraining zur strategischen Steuerung“ bei der Bertelsmann-Stiftung
- Schwerpunkte: Politisches Strategie Instrument (PSI), Wahlsiegerberatung für über 650 Bürgermeister-Kandidaten und Erfolgcoaching für

- ca. 450 Fraktionen; Moderation internationaler Konferenzen; Power-Reading®; Strategische Steuerung; Kreativität; Durchbruch-Denken; Selbstcoaching; Wirkungsvoller werden; Zeit-, Selbst- und Energiemanagement; Führung und Leadership; Charisma – Wie man Macht macht.



Celina Schareck

- Selbständige Trainerin, Coach, Business-Coach und Moderatorin seit 1997
- Tätig für Verwaltungen, Ministerien, Verbände, Gewerkschaften, Stiftungen, Organisationen, Kliniken und Unternehmen unterschiedlichster Branchen
- Auftrittcoaching mit Fokussierung Videofeedback

- Beratung und Begleitung in Veränderungsprozessen von Teams und Einzelpersonen in Deutschland und Österreich
- Arbeitsschwerpunkte: Führung, Konfliktmanagement, Professionelle Gesprächsführung, Selbstmanagement, Teamentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Beratung bei Personalauswahl und Assess-

- mentcenter, Optimierung von Kundenorientierung, Streitschlichtung, Umgang mit Mobbing.
- www.celina-schareck.de



Ulla Zumhasch

- Inhaberin der Beratungsfirma „Accommodare Veränderungsmanagement“.
- Sie ist Diplom-Supervisorin (DGSV) und Organisationsentwicklerin.
- In ihrem Unternehmen ist sie verantwortlich für die Konzeption und Begleitung komplexer Veränderungsprozesse sowie die Erarbeitung von Kommunikationskonzepten.
- Insgesamt liegt ihr Schwerpunkt in der Entwicklung von Führungs-, Kommunikations- und

- Changekompetenzen für Führungskräfte, Projektleiter/innen und Berater/innen.
- Weitere Schwerpunkte sind Coaching, die Begleitung von Teamentwicklungsprozessen sowie der Ausbau effizienter Kunden- und Serviceorientierung.
- Vor dem Hintergrund ihrer kommunal- und landespolitischen Erfahrung aus Mandaten und Funktionen ist sie auch als Beraterin im öffentlichen Sektor tätig. Sie hat Kommu-

- nen und öffentliche Unternehmen im Rahmen von Dezentralisierungen und Umstrukturierungsprozessen beraten, die Einführung Neuer Steuerungsmodelle unterstützt und politische Organisationseinheiten beraten und coacht.

